

2. Mose 24

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Er hatte aber zu Mosche gesprochen: Steige zu IHM empor, du, Aharon, Nadab und Abihu, und siebzig von den Ältesten Jissraels, und verneigt euch aus der Ferne,

² Mosche allein trete heran zu IHM, sie aber sollen nicht herantreten, und das Volk, die sollen nicht emporsteigen mit ihm.

³ Mosche kam und berichtete dem Volk alle SEINE Rede und alle Rechtsgeheiße. Alles Volk antwortete mit Einer Stimme, sie sprachen: Alle Rede, die ER geredet hat, wir tuns.

⁴ Mosche aber schrieb alle SEINE Rede. Fröh Morgens war er auf. er baute eine Schlachtstatt unten am Berg und der Standmale zwölf für die zwölf Zweige Jissraels.

⁵ Er sandte die Jünglinge der Söhne Jissraels, die höhten Hochgaben dar, schlachteten Schlachtungen, Friedmahle IHM, Farren.

⁶ Mosche nahm die Hälfte des Bluts, er tat es in die Becken, und die Hälfte des Bluts sprengte er auf die Schlachtstatt.

⁷ Mosche nahm die Urkunde des Bundes, er las in die Ohren des Volks. Sie sprachen: Alles, was ER geredet hat, wir tuns, wir hörens!

⁸ Mosche nahm das Blut, er sprengte auf das Volk, er sprach: Da, das Blut des Bundes, den ER mit euch schließt auf alle diese Rede.

⁹ Empor stieg Mosche und Aharon, Nadab und Abihu, siebzig von den Ältesten Jissraels.

¹⁰ Sie sahen den Gott Jissraels: zu Füßen ihm wie ein Werk aus saphirnen Fliesen, wie der Kern des Himmels an Reinheit.

¹¹ Er aber schickte nicht seine Hand aus wider die Eckpfeiler der Söhne Jissraels, sie schauten Gottheit und aßen und tranken.

¹² ER sprach zu Mosche: Steig den Berg empor zu mir und sei dort, ich will dir die Steintafeln geben: die Weisung und das Gebot, die ich schrieb, jene zu unterweisen.

¹³ Mosche stand auf und Jehoschua sein Amtshelfer, Mosche stieg zum Berge Gottes empor.

¹⁴ Zu den Ältesten aber sprach er: Verweilet ihr uns hier, bis wir zu euch kehren, da, Aharon und Chur sind mit euch, wer immer eine Sache hat, trete zu ihnen heran.

¹⁵ Mosche stieg empor den Berg, die Wolke hüllte den Berg,

¹⁶ SEINE Erscheinung wohnte auf dem Berg Ssinai ein. Die Wolke hüllte ihn ein Tagsechst. Am siebenten Tag rief er Mosche mitten aus der Wolke.

¹⁷ Das Ansehn SEINER Erscheinung war wie eines fressenden Feuers am Haupte des Bergs den Augen der Söhne Jissraels.

¹⁸ Mosche kam mitten in die Wolke, er stieg auf zum Berg. Mosche blieb auf dem Berg vierzig Tage und vierzig Nächte. Das Zelt der Begegnung: das Urbild